



## **Motion 8**

Eingang Stadtkanzlei: 20. September 2016

### **Neue Theaterinfrastruktur Luzern unverzüglich weiterplanen**

Durch den Entscheid des Kantonsrats, den Beitrag des Kantons Luzern an den Projektierungskredit abzulehnen, wird das Projekt Salle Modulable in Zusammenarbeit mit der Stiftung Salle Modulable vorzeitig beendet. Dieser Entscheid wurde massgeblich durch den Unmut über die Auflagen, die Risiken, welche mit den Auflagen verbunden waren, und den Standort für die „Salle Modulable“ beeinflusst.

Die Unterzeichnenden sind überzeugt, dass Luzern ein Theater braucht und diese Grundhaltung von der Luzerner Bevölkerung geteilt wird.

Mit den Überlegungen zu einer neuen Theaterinfrastruktur wurden unter dem Titel „Theater Werk Luzern“ neue Zusammenarbeitsmodelle zwischen Luzerner Theater, der Freien Theater- und Tanzszene, dem Luzerner Sinfonieorchester, Lucerne Festival, Südpol und KKL erarbeitet. Diese Diskussionen um eine Neugestaltung des Theaterplatzes Luzern sind sinnvoll und müssen weitergeführt werden.

Ebenso ist unbestritten, dass das Gebäude des heutigen Luzerner Theaters schon seit Jahren dringend saniert werden muss und zeitgemässen Betriebsabläufen kaum mehr genügt. Dies verteuert den Betrieb unnötig und die Arbeitsbedingungen hinter den Kulissen und für das Orchester sind desolat. Das Luzerner Theater braucht eine neue Infrastruktur. Ob dies eine Totalsanierung des bestehenden Gebäudes, ein Neubau am angestammten Ort oder an einem neuen, geeigneten Standort ist, muss offen abgeklärt und diskutiert werden.

Wir fordern den Stadtrat auf, zusammen mit dem Kanton (Zweckverband Grosse Kulturbetriebe) eine neue Planung für die Infrastruktur des Luzerner Theaters und der Weiterentwicklung des „Theater Werk Luzern“ in Angriff zu nehmen. Die Planung soll aufzeigen, wie die Erkenntnisse aus dem Prozess „Neue Theaterinfrastruktur“ bzw. „Theater Werk Luzern“ und dem Einbezug aller bereits beteiligten Stakeholder in eine „Luzerner Lösung“

integriert werden können. Ebenso sollen die erforderliche Infrastruktur, ein Betriebsmodell und der entstehende Subventionsbedarf für Infrastruktur und Betrieb dafür definiert werden. Der geforderte Planungsbericht soll bis Ende 2017 dem Parlament vorgelegt werden.

Michael Zeier-Rast  
namens der Spezialkommission NTL